

- Pressestimmen b.25
- Ehrung für Marcos Menha
- Flamencos en Route im Januar 2016
- Musikpreisverleihung
- Ballettfahrt nach Oldenburg

BALLETT

INFOPOST

AUSGABE 86 — 12. 2015

INFORMATIONEN FÜR DIE BALLETTFREUNDE DER DEUTSCHEN OPER AM RHEIN E.V.

b.25 – Workwithinwork//

Symphonic Variations//Two Gold Variations

Pressestimmen zur Premiere

am 10. Oktober 2015 im Düsseldorfer Opernhaus



van Manen: Two Gold Variations Foto © Gert Weigelt

„Virtuose Technik in neoklassischem Tanz beweisen sie auch im siebten Jahr, in der Premiere des Abends ‚b.25‘ jetzt im Düsseldorfer Opernhaus stürmisch gefeiert. Kein abendfüllendes Ballett, sondern drei Stücke: präsentiert von athletisch Getrimmten, die souverän nicht nur den magischen Stil der hohen danse d'école verfügen. (...) Van Manens fließende Übergänge und Miniaturen mit humorvollem Blick bringen die Tänzer mit Bravour über die Rampe.“

Michael-Georg Müller – NRZ, Kultur und Freizeit, 12.10.2015

„‚Two Gold Variations‘ ist ein ästhetisches Großereignis made bei Manen.“

Heiner Frost – Niederrhein Nachrichten, 11.10.2015

„Die neue Premiere des Balletts am Rhein bietet einen Tanzabend für Genießer. Das Publikum war völlig begeistert.“

Über Two Gold Variations: „Ein Battle klassischer Tanzkunst, erotisch, verführerisch, aggressiv.“

Sema Kouschkerian – WZ, Kultur, 12.10.2015

„Ein Sturm der Begeisterung bricht im Parkett und auf den Rängen aus. Einige Zuschauer konnten sich nicht so recht entscheiden zwischen der Faszination des Tanzes und dem fulminanten Spiel der beiden Schlagzeuger Kevin Anderwaldt und Rafael Sars. In jedem Fall hat die Tanzwelt einen ‚neuen‘ van Manen – beim Ballett am Rhein läuft's weiter optimal. (...)“



Ashton: Symphonic Variations Foto © Gert Weigelt

Die Premiere von b.25 in Düsseldorf mit Raritäten von Forsythe, Ashton und van Manen war ein Fest. Die deutsche Erstaufführung von van Manens ‚Two Gold Variations‘ bot den Höhepunkt.“

Mariluise Jeitschko – tanznetz.de, 12.10.2015

„In antik anmutenden, weißen Kostümen tanzen drei Paare in perfekter Harmonie.“

Sema Kouschkerian – WZ, Kultur, 12.10.2015

Auf ein Wort



Liebe Ballettfreunde, ein wieder ereignisreiches Ballettjahr geht zu Ende. An Höhepunkten gab es keinen Mangel. Das neue Balletthaus in Bilk konnte planmäßig in Betrieb gehen, Martin Schläpfer und seine Compagnie sind auch in 2015 verdienstermaßen mit Preisen und Auszeichnungen umfassend geehrt worden: Compagnie des Jahres, Musikpreis der Stadt Duisburg (Martin Schläpfer), Deutscher Tanzpreis Zukunft (Marcos Menha). Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern! Die Hochachtung vor seiner künstlerischen Leistung wird Martin Schläpfer auch auf internationalem Parkett mit einem Kinofilm entgegengebracht. Der Film vermittelt das intellektuelle Fundament seines Verständnisses von Ballett, zeigt Ausschnitte aus seiner täglichen Arbeit und gewährt Einblicke in sein Privatleben. Allen Protagonisten dieses hervorragenden Films sei herzlich gedankt.

Die Stadt Düsseldorf will sich als Kulturstadt weiterentwickeln. Der Stadtrat hat beschlossen, bis Ende 2016 mit Hilfe einer externen Agentur einen Kulturentwicklungsplan (KEP) zu erstellen. Laut Ratsbeschluss sollen unter einer „breit angelegten öffentlichen Beteiligung“ und auf der Grundlage von „Bestands- und Potenzialbeschreibungen der Förderfelder und Sparten (...) kulturpolitische Ziele und Handlungsempfehlungen“ erstellt werden. Ziel ist, die Kultur der Stadt Düsseldorf gemeinsam mit den Kulturschaffenden und den BürgerInnen „qualitativ weiter zu entwickeln und zukunftsfest“ zu machen. Eines der Themenschwerpunkte wird als Frage formuliert: „Welche kulturellen Leitthemen sollte die Landeshauptstadt Düsseldorf zukünftig in den Mittelpunkt rücken?“ Verknüpft mit der Thematik Kulturtourismus inkl. eines überregionalen Kulturmarketings führt diese Fragestellung unter den gegebenen Bedingungen in dieser Stadt zwangsläufig zu einer Antwort, die ich heute schon geben möchte: Die Stadt wäre gut beraten, wenn sie sich als „Ballettstadt“ bezeichnen würde. Das großartige Image und den Martin Schläpfer und seiner Compagnie anhaftenden internationalen Bekanntheitsgrad sollten sich die beiden Städte Düsseldorf und Duisburg im Marketing zunutzemachen.

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und nur Gutes in 2016.

Ihr Egon Schawe, 1. Vorsitzender

Premiere b.26

16.01.2016, 19:30 UHR,
THEATER DUISBURG

August Bournonville
**BOURNONVILLE
DIVERTISSEMENT**

Antony Tudor
DARK ELEGIES

Terence Kohler
ONE (URAUFFÜHRUNG)

Ballettreise nach Oldenburg vom 01. bis 03. April 2016



Oldenburgisches Staatstheater
Foto © Privat

Nach diversen Metropolen, die wir in den letzten Jahren besucht haben, wird es im Frühjahr etwas beschaulicher. Wir reisen in die niedersächsische Stadt Oldenburg, wo es ein Wiedersehen mit unserem langjährigen Solisten Antoine Jully gibt, der seit 2014 dort als Chefchoreograph wirkt – und natürlich mit seiner Frau und künstlerischen Assistentin Carolina Francisco Sorg. So bleiben wir nicht nur als Freunde verbunden, sondern lernen eine 160.000 Einwohner zählende Großstadt kennen, die klein und aufgeräumt anmutet. Oldenburg war immer schon ein Ort des kulturellen Austausches, der Wissenschaften und der Lebensfreude, die wir hoffentlich in diesen Frühlingstagen zu spüren bekommen.



Antoine Jully
Foto © Martina Pipprich

Freitag früh reisen wir mit einem Bus der Luxusklasse gen Norden. Untergebracht im zentral und ruhig gelegenen Hotel Altera gibt es keine weiten Wege für unser Wochenendprogramm. Nach der Ankunft erleben wir eine Stadt- und Schlossführung auf den Spuren der Großherzöge. Abgerundet wird der Tag durch ein gemeinsames Abendessen in der Brasserie Schmitz, bekannt für seine hervorragende Französische Küche.

Am Samstag dreht sich das Programm um Theater und Ballett. Schon am frühen Morgen bietet Eva Zamazalová den Mitgereisten eine Ballettgymnastik im Wellnessbereich des Hotels an, um sich auf den Tag einzustimmen. Wir besichtigen das Staatstheater und besuchen eine Probe des Balletts, die uns einen Einstieg in das abendliche Ballettprogramm „D-MAN IN THE WATERS“ / GENERATION Y“ ermöglicht. Am Sonntag gibt es noch alternative Vormittagsprogramme, bevor wir am frühen Nachmittag die Rückreise antreten. Der Reisepreis beträgt im EZ 465,- € und im DZ 415,- € p. P. und kann je nach Gruppengröße geringfügig schwanken.

Wenn Sie dieses attraktive Reiseprogramm im Kreise netter Ballettfreunde erleben möchten, empfehlen wir eine umgehende Anmeldung mit beiliegendem Formular bis zum 03. Januar 2015. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Oliver Königsfeld

Ballettfreunde der Deutschen Oper am Rhein
Herrn Oliver Königsfeld
Merowingerstr. 88
40225 Düsseldorf

per E-Mail an o.koenigsfeld@ballettamrhein.de, per Anmeldeformular online oder per Fax: 0211 – 89 29 936

Anmeldung zur Ballettreise nach Oldenburg vom 01. bis 03. April 2016

Hiermit melde ich mich /uns verbindlich für die 3-Tage-Reise nach Oldenburg vom 01. bis 03. April 2016 an.
(Genaue Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben.)

Anzahl Teilnehmer im EZ: ____ à 465,- €
Anzahl Teilnehmer im DZ: ____ à 415,- €

Der Reisepreis beinhaltet Hin- und Rückfahrt im Luxusreisebus, Stadtrundfahrt, 2 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Altera****, Eintrittskarten (Parkett) für die Vorstellung, Rahmenprogramm, 3-Gang Menü, Reiseleitung.

Vorname und Name

Datum, Unterschrift

Telefonnummer

Vorname und Name

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Die Reise wird nicht von einem Reisebüro, sondern in Eigenregie individuell für die Ballettfreunde organisiert. Da kostendeckend und ohne Gewinn kalkuliert wird, kann der Reisepreis je nach Gruppengröße um bis zu 15 % variieren.

Nach Abschluss der Anmeldefrist erhalten die angemeldeten Teilnehmer eine Reisebestätigung mit weiteren Details. Anmeldungen, die aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl nicht direkt berücksichtigt werden können, werden auf einer Warteliste geführt und können ggf. nachrücken. Ein Reiserücktritt ist nur bei Stellung eines Ersatzteilnehmers möglich. Ggf. anfallende Umbuchungsgebühren sind vom Rücktretenden zu bezahlen.

Anmeldeschluss ist der 03.01.2016. Überweisen Sie bitte erst, wenn Sie von uns eine Teilnahmebestätigung mit Angabe des endgültigen Reisepreises erhalten haben.

Neu im Team des Balletts am Rhein



Christian Grifa
Ballettrepetitor

Der süditalienische Pianist Christian Grifa erhielt während seiner Ausbildung Unterricht in Meisterkursen bei Marcello Abbado, Vincenzo Balzani, Michele Marvulli, Franco Scala und Francois Joel Thiollier. Zuletzt war er am Staatstheater Mainz engagiert, wo er auch die Musik für verschiedene Choreographien und Schauspielproduktionen komponierte, so z. B. für „Cinderella“ von Pascal Touzeau und zum Ballettabend „Upcoming Choreographers“.

Übrigens: In der Januar-Ausgabe des Prospekts der Deutschen Oper am Rhein finden Sie einen Artikel über seine spannende Arbeit als Ballettrepetitor.



Caecilia Brenninkmeyer
Dramaturgie & Produktion

Bereits seit März 2015 ist Caecilia Brenninkmeyer für die Bereiche Dramaturgie & Produktion beim Ballett am Rhein engagiert. Sie studierte Musikwissenschaft, Musikinformatik, Kunstgeschichte und Musiktheaterwissenschaft in München, Karlsruhe, Bologna und Bayreuth und spezialisierte sich auf die Operngeschichte der Mittelmeerinsel Malta. Arbeitserfahrungen sammelte sie bei kulturellen Institutionen im In- und Ausland, zuletzt im Bereich der Dramaturgie beim Bayerischen Staatsballett und bei der Deutschen Oper am Rhein.

Fotos © Gert Weigelt

Ehrung für Marcos Menha Preisverleihung am 5. März im Aalto-Theater Essen

Marcos Menha erhält den „Deutschen Tanzpreis Zukunft“ 2016. Seit 2005 zeichnet der Förderverein Tanzkunst Deutschland e.V. mit diesem Preis junge Tänzerinnen und Tänzer aus, die durch überzeugende Technik, darstellerische Gestaltungsfähigkeit und außergewöhnliches Talent besondere Bühnenpräsenz beweisen. In der Reihe der bisherigen Preisträger finden sich Tanzgrößen wie Polina Semionova, Christian Spuck, Terence Kohler oder Eric Gauthier.

Marcos Menha erhielt seine Ausbildung u.a. an der Akademie des Tanzes Mannheim. Zur Spielzeit 2003/04 wurde Menha Mitglied des neu formierten Balletts des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, wo ihn Birgit Keil 2004 zum Solisten und 2008 zum Ersten Solisten ernannte. Seit Beginn der Spielzeit 2011/12 ist er Mitglied des Balletts am Rhein.

Der Deutsche Tanzpreis wird verliehen an Prof. Martin Puttke, Ballettpädagoge und langjähriger Intendant des Essener Balletts, der den Ballettfreunden der Deutschen Oper am Rhein u.a. durch mehrere Vorträge bekannt ist. Anlässlich der Preisverleihung am 5. März 2016 im Aalto Theater Essen zeigen die Tänzer des Balletts am Rhein einen Ausschnitt aus Martin Schläpfers Choreographie „Verwundert seyn – zu sehn“, in der Marcos Menha die für ihn kreierte Hauptpartie tanzt.



Marcos Menha, Foto © Renate Weber-Zangrandi

Einführung für die Ballettfreunde

TANZCOMPAGNIE FLAMENCOS EN ROUTE IM JANUAR 2016 IN DÜSSELDORF

Inspiziert von der aktuellen Ausstellung „Zurbarán, Meister der Details“ im Kunstpalast Ehrenhof gastiert die Choreographin Brigitta Luisa Merki mit „**Flamencos en Route**“ am 06. und 07. Januar 2016 jeweils um 20:00 Uhr, im Robert-Schumann-Saal.

Den Ballettfreunden bietet Brigitta Luisa Merki exklusiv eine Einführung zu diesem Programm an, am 05. Januar 2016 um 19:00 Uhr im Balletthaus, Merowingerstr. 88.

U.A.w.g., online über unsere Homepage oder telefonisch im Ballettbüro, Tel. 0211 – 8925 340.

Karten für die Vorstellungen sind an der Kasse des Kunstpalastes zu erhalten. Den Ballettfreunden wird bei Verweis auf die Mitgliedschaft (je Mitglied auf zwei Karten beschränkt) einen Nachlass von 10 % gewährt.

Das Ballett am Rhein zu Gast in Tel Aviv

Mit fünf Vorstellungen von „Ein Deutsches Requiem“ präsentierte sich das Ballett am Rhein von 20.-24. Oktober in Israel. Die Vorstellungen an der Israeli Opera wurden vom Publikum enthusiastisch aufgenommen, die Presse feierte Martin Schläpfers Choreographie als einen „Tanz der Hoffnung“ und beschrieb das Werk als „ein monumentales Denkmal, eine beständige Mahnung, dass die Welt voller Bitternis und oft auch Vergänglichkeit ist.“

Zum Anlass des 50-jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen zwischen Israel und Deutschland initiiert, wurde dieses Gastspiel von der Deutschen Botschaft in Tel Aviv gefördert.

Neben Training, Proben und Vorstellungen blieb für die Compagnie-Mitglieder auch noch Gelegenheit, die Besonderheiten der Stadt Tel-Aviv zu entdecken und den Strand und das gute Essen zu genießen. Einige von ihnen nutzten außerdem die Gelegenheit an einer Class der Batsheva Dance Company teilzunehmen, einer der berühmtesten Modern Dance Companien Israels. Auch viele israelische Tänzerinnen und Tänzer kamen, um das Ballett am Rhein auf der Bühne zu sehen und mit der Compagnie zu trainieren.

Der deutsch-israelische Austausch ist also kulturell auf wie neben der Bühne gelungen!



Die Israeli Opera Tel Aviv, Foto © Oliver Königsfeld

Duisburger Musikpreis an Martin Schläpfer verliehen

Bei der Verleihung des Duisburger Musikpreises an Martin Schläpfer durch Oberbürgermeister Sören Link und den Vorsitzenden der Köhler-Osbahr-Stiftung, Hans Jürgen Kerkhoff, am Sonntag, 29. November 2015 im Theater Duisburg sorgten das Ballett am Rhein und der Star-Akkordeonist Stefan Hussong für ein ausgefallenes Rahmenprogramm: Mit seinem „Donauwalzer“ aus dem Strauß-Ballett „Marsch, Walzer, Polka“ hat Schläpfer eigens für die Preisverleihung ein Juwel aus seinem Repertoire neu einstudiert. Der mit dem ECHO Klassik und vielen internationalen Preisen ausgezeichnete Akkordeonist Stefan Hussong brachte John Cages „Dream“ sowie das von Adriana Hölszky für ihn komponierte, hochvirtuose Stück „High Way for One“ zur Aufführung.

Den Duisburger Musikpreis bezeichnet Schläpfer als einen der renommiertesten Preise in der Kunst- und Kulturszene: „Die Verleihung ist für mich eine große Ehre und der Höhepunkt meiner Auszeichnungen“. Der bekannte Berliner Kritiker Manuel Brug hielt eine bewegende Laudatio und fand dabei treffende Worte, um die Kunst Martin Schläpfers wie auch die Persönlichkeit des Choreographen und Ballettdirektors zu beschreiben.



Martin Schläpfer und Sören Link, Foto © Renate Weber-Zangrandi

Mitgliederversammlung bestätigt Vorstand

Am 28. Oktober fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Ballettfreunde statt. Neben der ausführlichen Berichterstattung des Vorsitzenden und des Geschäftsführers zur vergangenen Spielzeit standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Dabei wurde der bisherige Vorstand entlastet und vollständig einstimmig wiedergewählt.

Eine zuletzt vakante Position wurde neu besetzt: Renate Weber-Zangrandi wird zukünftig den Finanzbereich betreuen. Ihre langjährige Berufserfahrung als Business Analystin und IT-Spezialistin für internationale Kosmetikfirmen wird ihr dabei zugutekommen. Als Rechnungsprüfer wurden Stefan Drzisga und Peter Paefgen gewählt. Letzter unterstützt seit dieser Spielzeit auch Herrn Schwanen bei der diensttäglichen Besetzung des Ballettfreundebüros.

In den kommenden Spielzeiten wird sich der Verein neben den bereits bestehenden Förderprojekten für das von Martin Schläpfer ins Leben gerufene Nachwuchsprojekt „Young Moves – Plattform Choreographie Ballett am Rhein“ engagieren. Vorgestellt wurde bei der Mitgliederversammlung außerdem die neue Homepage www.ballettfreunde-dor.de, deren Besuch sich lohnt.



Renate Weber-Zangrandi

IMPRESSUM

Redaktion: Oliver Königsfeld, Caecilia Brenninkmeyer
 Gestaltungskonzept: Markwald Neusitzer Identity
 Druck: Decker Druck GmbH & Co. KG, Neuss
 Aufnahmeanträge, Anmeldungen, und Auskünfte
 zu allen Veranstaltungen der Ballettfreunde:
 Büro der Ballettfreunde
 Merowinger Straße 88 • 40225 Düsseldorf
 Dienstags von 14 bis 18 Uhr
 Telefon 0211-8925-392 • Fax 0211-8925-343
 Telefon außerhalb unserer Bürozeiten 02131-8 00 98 (Helmut Schwanen privat)
 E-Mail: buero@ballettfreunde-dor.de • Internet: www.ballettfreunde-dor.de